

BRUGG

Zeit zum Danke sagen und auf ein Wiedersehen

VON DANIELA SCHWARZ

UNSERE KATECHETIN REGULA ANNER verabschiedet sich in den Ruhestand.



Bild: zVg

Regula Anner ist fast schon ein Urgestein unserer Kirchgemeinde. Und das tönt eigentlich ganz so wie sie gewirkt hat: bodenständig, verlässlich, immer da, wenn man sie brauchte, fest verankert in ihrem Glauben an die bedingungslose Liebe Gottes, der uns Vater und Mutter ist. Aber eigentlich tönt Urgestein fast zu grob - Urkristall wäre das

viel passendere Wort. Unseren jungen Kirchgemeindemitgliedern schenkte sie ihr grosses Herz, offene Ohren und so viele Geschichten von Gott und der Welt und uns Menschen zwischen all diesem Unfassbaren. Seit nun 24 Jahren tut sie ihren Dienst in unserer Gemeinde am Wertvollsten was wir haben, nämlich unseren Kindern! Ihre lebendigen Geschichten, ihre Erzählungen von Jesus, die kleinen Gebete, das Reden und Nachdenken über unseren Glauben, das Fragendürfen und das kritische Protestieren – mit dem füllte sie unseren Kindern in der Gemeinde einen guten Glaubensrucksack, der reichlich Proviant bietet für ihren Glaubensweg. Die gelebte Nächstenliebe, die Offenheit im Glauben und dem kritischen Nachspüren, wo Gott in unserem Leben sichtbar wird in seiner mütterlichen und väterlichen Seite, das bringt ihren Kristall zum Strahlen. Und er in uns. Alles hat seine Zeit – wir danken Dir liebe Regula für die langen 24 Jahre, die du in unserer Kirchgemeinde gewirkt hast! Du hast uns in deinem Dienst als Katechetin reich beschenkt!



Bild: zVg

Wir freuen uns sehr mit dir, dass du nun deinen wohlverdienten Ruhestand geniessen darfst – und sind sicher, dass dir nicht langweilig werden wird!

Geniesse deine Familie, die Zeit mit Freunden und Freundinnen, viele wertvolle und intensive Gespräche und Diskussionen! Und wir freuen uns auf ein Wiedersehen!



Bild: zVg

WINDISCH

Kirchgemeindeversammlung 14. Juni 2022
Alle Anträge einstimmig genehmigt

VON ERNST GÖTTI

Zu Beginn der Versammlung stellte sich die neue Sozialdiakonin Rahel von Gunten vor, die ihre Arbeit in unserer Gemeinde im August aufnehmen wird.

Die 41 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten bei einem absoluten Mehr von 21 Stimmen das Protokoll der KGV vom 14.11.22 einstimmig.

Michael Imholz stellte die Rechnung vor, die mit einem Ertragsüberschuss von rund 230'000 Franken abschloss. Auf Antrag der RPK wurde die Rechnung einstimmig genehmigt.

Die Kirchenpflege beantragte der Versammlung, für die ordinierten Dienste weiterhin 300 Stellenprozente vorzusehen und die Zahl der ehrenamtlichen Mitglieder der Kirchenpflege bei acht zu belassen. Auch diesen Anträgen wurde einstimmig zugestimmt.

Gemäss § 73 Abs. 1 Kirchenordnung (SRLA 151.100) gibt die Kirchenpflege der Kirchgemeinde Windisch folgenden Wahlvorschlag zuhanden der Stimmberechtigten an der Urne vom 25. September 2022 für die Amtsperiode 2023 bis 2026 bekannt:

Pfarramt (100 %): Dominik Fröhlich-Walker, 1984, von Braunau (TG)
Pfarramt (80 %): Ursina Bezzola, 1966, von Zerne (GR)

Bis spätestens fünf Wochen vor der Wahl können der Kirchenpflege freie Wahlvorschläge schriftlich eingereicht werden. Diese müssen von mindestens 5 % der Stimmberechtigten unterzeichnet und von einer Zustimmungserklärung der oder des Vorzuschlagenden sowie den Ausweisen über die Wahlfähigkeit begleitet sein (§ 73 Abs. 3 Kirchenordnung).

Windisch, 17. Juni 2022

Präsidium der Kirchenpflege:
Barbara Stüssi-Lauterburg

Regula Anner zum Abschied

VON BARBARA STÜSSI-LAUTERBURG



Regula Anner (ganz links) wird zum Abschied beschenkt

Bild: EG

Der Sändwitsch-Gottesdienst zum Thema Verwandlung war der richtige Rahmen, um Regula Anner für ihr über zwei Jahrzehnte dauerndes Wirken auch in der Kirchgemeinde Windisch zu danken. Fast von Anfang an hat sie diese gemeinschaftlichen Gottesdienste mitgestaltet, ihnen mit Phantasie, mit ihrer Theaterbegabung und der Fähigkeit, Gross und Klein einzubeziehen Farbe und Fröhlichkeit verliehen, immer aber auch zum Nachdenken angeregt. Weit über ihr Pflichtenheft als Katechetin hinaus hat sich Regula in unsere Kirchgemeinde eingebracht, für das «Lager Dihei» während den Frühlingsferien, die Generationen- oder die Weihnachtsfeiern des Wohnheims Domino. Mit Leib und Seele war sie auch Ka-

techetin, ja Seelsorgerin für Kinder aller Glaubensrichtungen an der HPS. Kompromisslos setzte sie sich für die Würde jedes Einzelnen ein und konnte unbequem werden, wenn sie den Eindruck hatte, jemand werde benachteiligt. Regula durfte zum Abschied eine Schatzkiste voller Gedanken und Wünsche mitnehmen und grossen, herzlichen Dank!



Ein alter Hut?

VON PFRN. URSINA BEZZOLA

WAS WÜNSCHEN WIR unseren Liebsten, wenn es auf die Reise geht? «Schöne Ferien!», «Gute Reise!» – oder gar ein: «Bhüet di Gott!»?

SCHADE EIGENTLICH, dass ich diesen alten Wunsch nur noch selten zu hören bekomme. Zugegeben, er altertümelt ein wenig. «Ein alter Hut!» ist man versucht zu sagen. Und alte Hüte lässt man lieber im Schrank.

DOCH NICHT ALLE alten Hüte bleiben im Kasten versteckt. Manch einer kramt sich die alten Hüte der Mutter oder des Grossvaters wieder hervor und trägt sie als modische Neuheit. Es gibt Zeiten, wo man sich auf Altes besinnt, seine Freude daran bekommt und es zu brauchen beginnt. So haben immer wieder Menschen das alte Buch der Bibel gelesen, verstaubte Sätze des Glaubens neu entdeckt, gebraucht und weitergegeben.

«BHÜET DI GOTT!» - ein frommer Wunsch, aber im besten Sinn! Denn könnte das, was wir andern Menschen auf ihrer Lebensreise wünschen, schöner und tiefer ausgedrückt werden als in diesen drei Worten: «Bhüet di Gott!»?

UNTER GOTTES OBHUT können wir getrost in die Welt hinausziehen. Nicht schutz- und kopflos, sondern behütet und beherzt. Unter Gottes Hut gibt's Platz für jeden. Schade wär's drum um den alten Hut, ginge er im Schrank vergessen! Nehmen wir ihn doch wieder hervor und wünschen einander für unsere Reise mutig:

«BHÜET DI GOTT!»

IMPRESSUM

«BruggeWind» ist das Nachrichtenblatt der Reformierten Kirchgemeinden Brugg und Windisch www.refbrugg.ch www.ref-windisch.ch

Redaktionskommission: Nathalie Rossi, Ernst Götti, Anne-Christine Rechsteiner

Adresse und Versand: Reformierte Kirchgemeinde Windisch, Sekretariat, Dorfstrasse 27, 5210 Windisch Telefon: 056 441 26 51 | sekretariat@ref-windisch.ch

Auflage: 3600 Exemplare Druck: Tamedia AG, 8021 Zürich

Reformierte Kirche Brugg

Pfarramt: Rolf Zaugg, Schulhausplatz 6
056 451 11 44, r.zaugg@refbrugg.ch

Sekretariat : Verwaltung: Anne-Christine Rechsteiner
Hansjörg Lüscher
Spiegelgasse 9, Postfach, 5201 Brugg
056 441 11 76, info@refbrugg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag bis Freitag
08.30 - 11.30 Uhr
(Ferienzeit)

Mitglieder Kirchenpflege
Trudy Walter (Präsidentin)
Ruedi Fuchslin
Marianne Keller
Martina Meinecke
Helene Pfister
Marianne Rudolf
Daniela Schwarz
Christian Weiser
Ueli Wittwer



AMTSWOCHEN

1.-17. Juli Pfr. Rolf Zaugg
18.-31. Juli Pfrn. Ruth Gimmel

GOTTESDIENSTE

So 3. Juli 10.00 Uhr	Stadtkirche 20. Gottesdienst zum Jakobusbrief mit Pfr. Rolf Zaugg
So 10. Juli 10.00 Uhr	Stadtkirche 21. Gottesdienste zum Jakobusbrief mit Pfr. Rolf Zaugg.
So 17. Juli 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfrn. Ruth Gimmel
So 24. Juli 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Pfrn. Ruth Gimmel
Fr 29. Juli 18.15 Uhr	Stadtkirche Andacht zum Monatsende mit Pfrn. Ruth Gimmel
So 31. Juli 10.00 Uhr	Stadtkirche Predigtgottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

IMMER WIEDER

	Montags 06.00 - 06.30 Uhr	Meditatives Sitzen Stadtkirche Kontakt: Ruth Liechti, 056 442 59 76
	Im Juli finden keine Proben statt.	Chorproben Stadtkirche Kontakt: Gaudenz Tschanner, Chorleiter 079 755 59 76, g.tschanner@refbrugg.ch
	Donnerstag 14. Juli 14.00 Uhr	Jass- und Spielnachmittag für Senioren Farbhaus Spiegelgasse 9 Auskunft erteilt Anni Blumer, Tel. 056 441 06 85
	Donnerstag, 14. Juli 19.00 Uhr	Taizé - Abendgebet Kath. Kirche Ein Moment der Ruhe und Besinnung mit Texten, Gesängen aus Taizé und Stille, gestaltet von reformierten und katholischen SeelsorgerInnen
	Im Juli findet kein Samstagstreff statt.	Samstagstreff Pavillon vor dem Kirchgemeindehaus für alle Kinder von 5-9 Jahren Kontakt: Daniela Schwarz, d.schwarz@refbrugg.ch

SOMMERZEIT - REISEZEIT

Gottesdienste Sonntag, 17. Juli und 24. Juli, 10.00 Uhr, Stadtkirche mit Pfrn. Ruth Gimmel

Gott schickt im Alten und Neuen Testament Menschen auf eine Reise: Josua, den Nachfolger Moses und Philippus aus der christlichen Gemeinde von Jerusalem. Es sind Reisen, deren Ziel unbekannt ist. Gott spricht mit diesen Männern – selber oder durch einen Engel, einen Boten. Die Männer hören die Botschaft und sind bereit, aufzubrechen, ohne zu erfahren, was auf sie wartet.

Am Sonntag, 17. Juli, denken wir über Josua und seinen Aufbruch nach: Predigt über Josua 1, 1-9.

Am Sonntag, 24. Juli wird von Philippus, dem Prediger der ersten christlichen Gemeinde Jerusalems zu hören sein. Er wird auf eine menschenleere Strasse nach Süden geschickt: Apostelgeschichte 8, 26-39.



Foto zVg

GOTTESDIENST ZUM JAKOBUSBRIEF

Der Jakobusbrief, berichtet davon, was der Glaube im Alltag für praktische Wirkungen entfalten kann. Die Predigtreihe zum Brief hat gezeigt, dass er auch heute hier bei uns noch und wieder aktuell ist. Mit Pfr. Rolf Zaugg

Sonntag, 3. Juli, 10 Uhr, Stadtkirche
Jakobus 5,12: Über die Ehrlichkeit

Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr, Stadtkirche
Jakobus 5,13-18: Fröhlich beten!



Foto zVg

GOTTESDIENST MIT TAUF

Sonntag, 31. Juli, 10.00 Uhr, Stadtkirche mit Pfrn. Rahel Walker Fröhlich

Liebe Gemeinde, Sommerzeit ist Glacezeit. Auch ich liebe es, im Sommer mich mit einem Eis zu kühlen. Glace, Sonne, Ferien....Sommerzeit ist aber auch Gotteszeit. In der christlichen Tradition wurde Gott auch mit der Sonne verglichen. Sie ist die Quelle des Lichtes, sie ermöglicht Leben. An der Sonne kann der Mensch sich aber auch verbrennen, wer zu lange in die Sonne schaut, kann erblinden. Gottes Heiligkeit wird mit diesen Eigenschaften Gottes verbunden. Als allmächtiger Gott ist er Lebensspender. Ob gut oder böse, alles lebt aus ihm und seiner Lebenskraft. Er kann das Leben aber auch nehmen, als Schöpfer steht er über allen Geschöpfen. In Christus ist Gott uns als Mensch entgegengetreten. Er schaut uns mit menschlichen Augen an. In sein Antlitz können wir schauen, ohne uns fürchten zu müssen. So kann unser innerer Eisblock schmelzen wie das Glace an einem Sommertag.



Foto zVg

Im Gottesdienst werden wir Dean Jax Krenn taufen. Wir freuen uns sehr, dass er Mitglied unserer Gemeinschaft wird. Passend zum neuen Leben dieses Kindes werden wir die Geschichte der Brotvermehrung hören. Gottes Grosszügigkeit ist immer wieder ein neues Wunder!

KULTUR AM NACHMITTAG

Mittwoch, 6. Juli 2022, 14.30 Uhr, Stadtkirche

Der Jesuitenorden und die Gründung der Schweiz

Ein historischer Krimi erster Güte mit vielen spannenden Episoden und haarsträubenden Geschichten. Ein Nachmittag mit Pfr. Rolf Zaugg.

Anschließend Kaffee & Kuchen.



Bild zVg

SCHRITTE FÜR DEN FRIEDEN



In Europa herrscht Krieg. Das darf, soll, muss nicht sein. Alle sind eingeladen zu »Schritte für den Frieden«: Jung und Alt, unabhängig von parteipolitischem oder konfessionellem Standpunkt. Wir treffen uns **am Donnerstag, 7. Juli um 18 Uhr bei der katholischen Kirche in Brugg zum Gebetsweg.** Leitung: Seelsorgeteam der Katholischen Kirche Brugg und Pfr. Rolf Zaugg

Wenn Sie gerne Geld spenden möchten: HEKS Spendenkonto: PC 80-1115-1 mit dem Vermerk «Nothilfe Ukraine» oder direkt online über www.refbrugg.ch.

MUSIK UM 6

Samstag, 9. Juli, 18.00 Uhr in der Stadtkirche

Geh aus mein Herz und....

....wünsch dir was

Johannes Fankhauser, Aarau, improvisiert auf der Orgel nach den Wünschen aus dem Publikum über Choräle, Lieder, Songs, Bilder, Texte, Stimmungen.....



Fotos zVg



MENSCHEN UND KLEIDER GESUCHT



Foto zVg

Das Bundesasylzentrum in Brugg hat sich mit Menschen gefüllt. Für die Flüchtlinge bestehen kaum Betreuungsangebote und es fehlt an Kleidung. Falls sie Lust haben, mit den Flüchtlingen etwas auf die Beine zu stellen – schon ein geführter Spaziergang rund um Brugg ist da eine grosse Abwechslung – setzen Sie sich mit der Koordinatorin für Freiwilligenarbeit im Asylwesen in Verbindung: Ulrike Kirschbaum; 078 404 46 41, freiwillige-fluechtlinge-brugg@gmx.ch. Falls Sie gut erhaltene Männerkleider zur Verfügung stellen könnten, wenden Sie sich bitte an die Seelsorgerin des Zentrums: Susy Mugnes, 076 493 61 72, assunta.mugnez@oesa.ch



Reformierte

Kirche Windisch

Habsburg Hausen Mülligen Windisch

Pfarrämter: Ursina Bezzola, Oberburgstrasse 14, Windisch 056 442 17 82
Dominik Fröhlich-Walker, Dorfstrasse 42, Windisch 079 775 25 96

Kirchenpflegepräsidentin: Barbara Stüssi-Lauterburg, Windisch
056 441 23 14

Sekretariat Kirchgemeindehaus: Dorfstrasse 27, 5210 Windisch
E-Mail: sekretariat@ref-windisch.ch
Nathalie Rossi 056 441 26 51
Anita Gisler 056 441 23 52

Unsere Homepage: www.ref-windisch.ch

Fahrdienst zum Gottesdienst: 076 738 08 74



GOTTESDIENSTE

So. 3. Juli	Gottesdienst , Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Hausen 10.00 Uhr. Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74
So. 10. Juli	Gottesdienst , Pfrn. Ursina Bezzola, Windisch 10.00 Uhr, anschliessend Kirchenkaffee. Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74
So. 17. Juli	Gottesdienst , Pfr. Dan Breda, Hausen 10.00 Uhr, anschliessend Sonntagstisch. Für weitere Informationen siehe Veranstaltungshinweise. Anmeldung Sonntagstisch bis Freitagmittag: 056 441 78 06 Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend 076 738 08 74
So. 24. Juli	Gottesdienst , Pfrn. Ursina Bezzola, Windisch 10.00 Uhr. Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74
So. 31. Juli	Gottesdienst mit Abendmahl , Pfr. Dominik Fröhlich-Walker, Hausen 10.00 Uhr. Anmeldung Fahrdienst bis Samstagabend: 076 738 08 74
Mo. 1. August	Ökumenischer Gottesdienst zum Nationalfeiertag , Pfrn. Rahel Walker-Fröhlich und Anna di Paolo kath. Kirche Windisch 20.00 Uhr.

IM LINDENPARK	IN KÖNIGSFELDEN
Di. 12. Juli, 9.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfrn. Ursina Bezzola	So. 10. Juli, 10.00 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfr. Martin Schaufelberger
Di 26. Juli, 9.30 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfr. Dominik Fröhlich-Walker	So. 24. Juli, 10.00 Uhr Ref. Gottesdienst, Pfr. Martin Schaufelberger

VERANSTALTUNGSHINWEIS

10 Jahre Wegbegleitung

Unterwegs für eine gute Sache!



Seit 10 Jahren werden im Aargau ca. 200 Menschen in schwierigen Lebenssituationen auf ihren Wunsch von Freiwilligen unterstützt. Diese Alltagsbewältigung ist für die Hilfesuchenden kostenlos. Die katholische und die reformierte Kirche haben das Angebot im Aargau eingeführt.

Der Anlass für eine Wegbegleitung kann folgende Situation sein: Es herrscht Chaos. Die Emailflut ist unübersichtlich. Die Papierpost stapelt sich ungeöffnet in der Wohnung. Chaos herrscht auch im Kopf. Der Überblick, was dringend getan werden sollte, ist längst abhandengekommen. Es wird unangenehm. Die Unterlagen müssen etwa für eine Schuldenberatung oder die Steuern ordentlich sortiert sein. In solchen Fällen kann die Einrichtung einer Wegbegleitung hilfreich sein.

Angestossen wurde das Projekt vor zehn Jahren durch die Reformierte und die Römisch-Katholische Landeskirche Aargau. Die Wegbegleitung bietet Hilfe zur Selbsthilfe. Sie bietet durch kompetente und ausgebildete freiwillig Engagierte den Hilfesuchenden eine auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichtete Unterstützung. In neun Regionen im Kanton Aargau leisteten im letzten Jahr mehr als 120 Freiwillige rund 4'700 Freiwilligenstunden und erbrachten so einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.

Was Fachstellen im Sozialbereich (z.B. Sozialhilfeberatung, Spitex o.ä.) aus zeitlichen Gründen nicht leisten können, wird durch dieses Freiwilligenengagement im Rahmen der Wegbegleitung ermöglicht. Oft wenden sich soziale Fachstellen an eine der 16 Vermittlungsstellen in den neun kantonalen Regionen. Der Wert der Wegbegleitung ist diesen Fachstellen längst bekannt, denn Menschen in schwierigen Lebenslagen erhalten eine passgenaue Unterstützung.

Oft wird dann aus dem Chaos im Kopf eine Beziehung auf Augenhöhe. Das heisst die Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen helfen nicht nur in der Administration. Sie sind auch für regelmässige Gespräche da und bringen den Hilfesuchenden Verständnis für ihre Situation entgegen. Strategien und Lösungen zu verschiedensten Anliegen werden gemeinsam erarbeitet.

In diesem Jahr wird die Wegbegleitung Aargau zehn Jahre alt. Wie viele Freiwilligenstunden gesamthaft in diesen zehn Jahren geleistet wurden, kann im Nachhinein nicht eruiert werden. Gewiss ist aber, dass viele Menschen in schwierigen Lebenssituationen das Licht am Ende des Tunnels erblickt haben und wieder neuen Mut schöpfen konnten.

Die 16 Vermittlungsstellen Wegbegleitung und die Fachstellen Diakonie der Römisch-Katholischen und der Reformierten Landeskirche bleiben weiterhin engagiert für die gute Sache der Wegbegleitung (Homepage: wegbegleitung-ag.ch).

Sabrina Karg-Ptak, Ref. Kirchgemeinde Windisch
079 103 60 23, wegbegleitung@ref-windisch.ch

VERANSTALTUNGS-HINWEISE

Sonntagstisch

Sonntag, 17. Juli, nach dem Gottesdienst im Foyer der Kirche Hausen

Anmeldung bis Freitagmittag an die Kochenden: 056 441 78 06

Kosten:
Erwachsene CHF 10.-
Kinder CHF 5.-

Der nächste Sonntagstisch findet am 14. August statt.



Ökumenischer Gottesdienst zum Nationalfeiertag

Montag, 1. August, 20.00 Uhr in der kath. Kirche in Windisch.



Kirche Hausen

Miete des Foyers und der Küche in der Kirche Hausen.

Für Auskünfte zur Miete der Räumlichkeiten steht Ihnen unser Sekretariat gerne zur Verfügung.

Nehmen Sie mit unserem Pfarrteam Kontakt auf, wenn Sie eine kirchliche Handlung planen.



AMTSWOCHEN

26.06. - 02.07. Prn. U. Bezzola
03.07. - 09.07. Pfr. D. Fröhlich-Walker
10.07. - 30.07. Prn. U. Bezzola

IMMER WIEDER

Sommerpause	Bibel im Gespräch 19.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82
Sommerpause	Caffè Compagnia 14.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82
Samstag	Cevi-Jungscharen Kontakt Mädchen-Jungchar: Samira Braun 079 625 66 01 Kontakt Buben-Jungchar: Julian Widmer 078 865 53 01
Sommerpause	Frauentreff Hausen 9.00 Uhr im Foyer der Kirche Hausen Kontakt: Helene Siegrist, 056 441 24 04
Donnerstag 14. / 28. Juli	Frauentreff Windisch 14.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Liliane Hürzeler, 056 441 40 43
14-täglich	Haukreise Kontakt: Ernst Bopp 062 876 14 38
Montag 4. / 18. Juli	Jassen für Ältere 14.00 Uhr im Lindenpark Kontakt: Erika Berger, 056 441 87 43
Sommerpause	Kirchenchor 19.45 Uhr Probe im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Präsidentin Margrit Eicher, 062 876 12 23
Sommerpause	Kontemplation - Übungen der Stille jeweils 19.00 Uhr in der Kirche Hausen Anmeldung und Kontakt: Pfrn. Ursina Bezzola 056 442 17 82
Sommerpause	Kreistanzen 19.30 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Kontakt: Barbara Möri, 032 313 25 37
Sommerpause	Meditationsabend 19.00 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker 079 775 25 96
Mittwoch 6. / 27. Juli	Mittwochgebet 12.00 - 12:15 Uhr im Chor der Kirche Windisch Kontakt: Pfr. Dominik Fröhlich-Walker 079 775 25 96
Donnerstag 7. Juli	Spatze-Kafi 9.30 - 11.00 Uhr im Kath. Kirchenzentrum Kontakt: Ursina Bezzola Pfrn. 056 442 17 82
Permanent	Wegbegleitung Kontakt: Sabrina Karg-Ptak 079 103 60 23 wegbegleitung@ref-windisch.ch

VERANSTALTUNGSHINWEISE

Sommerferien

Während den Sommerferien ist das Sekretariat wie folgt besetzt:

1. Juli - 17. Juli:				
Dienstag / Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr	und	14.00 - 16.00 Uhr	
Mittwoch / Freitag	09.00 - 11.00 Uhr			
18. Juli - 7. August:				
Dienstag	09.00 - 11.00 Uhr	und	14.00 - 16.00 Uhr	
Donnerstag	09.00 - 11.00 Uhr			

Ab 8. August sind wir wieder wie gewohnt für Sie da. Wir wünschen Ihnen schöne und ergebnisreiche Sommerferien!



BRUGG

Umbau Kirchgemeindehaus

von Hansjörg Lüscher

DIE ARBEITEN schreiten voran, unser Gebäude erhält ein neues Gesicht



Blick in den Saal

Bild: HJL



Blick nach draussen

Bild: HJL

Bauverlauf

Nachdem anfangs Oktober 2021 die Bauarbeiten gestartet werden konnten, kommen die Arbeiten nun planmässig voran. Viele grundlegende Arbeiten wurden erledigt, ohne dass am Endprodukt etwas davon zu sehen sein wird. So musste die Kanalisation und die Drainage ums Gebäude weitgehend ersetzt bzw. neu erstellt werden, um die heutigen Vorschriften zu erfüllen. Viele kleinere Anpassungen an den Rohinstallationen mussten vorbereitet werden, um die Voraussetzungen für den Innenausbau zu schaffen. Dach und Fenster sind vollständig erneuert worden. Sie entsprechen nun den neusten energetischen Anforderungen und tragen dazu bei, die Energiekosten zu reduzieren. Gegenwärtig wird die Aussenisolation der Fassade beendet und diese erhält einen neuen Verputz.

In grossen Schritten schreitet der Innenausbau voran. Schreiner, Plattenleger und Sanitärinstallateur machen sich den Platz streitig, und die PlanerInnen feilen am letzten Ausbaudetail. Die Mosaiksteinchen der einzelnen Arbeiten fügen sich zu einem stimmigen Gesamtbild, das den Planungsvorstellungen immer näherkommt.



Fassadenarbeiten im Gang

Bild: HJL

Weitere Schritte

Nach Fertigstellung der Fassade kann dann auch die Umgebung neugestaltet werden. Hier freuen wir uns darauf, zusammen mit der Stadt Brugg dem Hofraum zwischen Stapferhüsli und Kirchgemeindehaus ein neues Erscheinungsbild zu geben. Dieses Plätzchen wird die umliegenden Gebäude passend ergänzen und aufwerten. Wir freuen uns darauf, die verschiedenen Provisorien bald wieder zu verlassen: WC-Container und Räume im Farbhaus haben

zwar gut gedient, aber auch verschiedene Einschränkungen mit sich gebracht. Für die Unannehmlichkeiten entschuldigen wir uns. Wenn wir uns jedoch gegen Ende August von den Provisorien verabschieden können, wird die Freude am Neubau umso grösser sein. Dass sich auch die Baukosten bisher im Rahmen des Kostenvoranschlags bewegen, kann das positive Bild nur abrunden.

Auf die Eröffnung des neuen Kirchgemeindehauses werden wir noch zu sprechen kommen.

WINDISCH

Ferien mit Wirkung: Generationentage 2022

VON BRIGITTE ZULAUF UND JAKOB MARTI



Gruppenfoto Generationentage

Bild: zVg

Die letzten zwei Jahre hatten wir die fehlenden Generationentage in der Auffahrtszeit mit einem Austausch von Zeichnungen, einer Kettengeschichte und einem gemeinsamen Treffen im weiten Kreis überbrückt. Über die Auffahrtstage war heuer aber wieder Zeit, die Wirkung von brückenbildenden Ferien zu spüren. Bei unerwartet mildem Wetter starteten die ersten Generationentäglar bereits am Mittwochmittag von Baar aus zu Fuss der Lorze entlang ins Ägerital. Es war schwierig, den Wanderrhythmus einzuhalten, denn Bächli und Steine sind immer ein Spiel wert und die Sonne lud zu diesem ein. Treffpunkt 17:30 im Ländli wurde eine Challenge, auch weil nach dem kalten Lorze-Fussbad noch ein warmes Hotelbad lockte.

Die nicht mehr so wanderfreudigen Beine fuhren selbständig zum Ländli oder wurden vom «Damen-Bus» abgeholt. Auch dieser kam wegen einigen Umleitungen und mangelnder Ortskenntnis der unterzeichnenden Chauffeuse eher knapp an. Doch abends waren alle da - eine bunt durchmischte Gesellschaft. Nicht für wenige waren es die 9. Generationentage, sie sind seit Anfang dabei. Die jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren damals noch gar nicht geboren. Wir verbrachten sonnige und erlebnisreiche Tage am Ägerisee. Beim Ausflug auf den Gottschalkenberg in drei Schwierigkeitsstufen und dem anschliessenden Coupe kamen die verschiedenen Generationen miteinander ins

Gespräch. Jedes Zmorge vermischten sich die Altersgruppen neu an den Tischen. Mit der täglichen Morgenandacht bei Ursina Bezzola war der Start für viele ruhig und besinnlich. Falls Sie einmal Ägeri besuchen, empfehlen wir die wunderschönen Kirchenfenster der Pfarrkirche «Heilige Familie». Wir waren berührt und beeindruckt von den wunderschönen Farben und der Stimmung in der Kirche. Das Ägerital ist voller Geschichten aus der katholischen Geschichte - wir hörten von Schlachten und Schlägereien, von der Geschichte der Reliquen sowie von der Kappeler Milchsuppe. Wussten Sie, dass man das Rezept der berühmten Friedenssuppe noch heute daheim nachkochen kann? Nicht nur eine stillgelegte Spin-

nerie am Taleingang verbindet Ägeri mit Windisch und Mülligen - gleich das ganze Tal wurde vor vielen Tausend Jahren vom gleichen Fluss geformt, welcher durch unsere Dörfer fliesst: Von der Reuss. Jeden Abend wagten wir uns auf den See Genetsareth. Da ging es bekanntlich zuweilen sehr stürmisch zu und die Geschehnisse erstaunen immer wieder. In spontanen Theatern liessen wir die Geschichten lebendig werden und fühlten mit den Fischern mit. Jesus und die Jünger wurden von den Jugendlichen gespielt und Wetter und Wellen waren mit Kindern bestückt. Wir haben über das kleine Boot im Theater gelacht und uns gleichzeitig überlegt, was diese Geschichten mit uns zu tun haben. Im eigenen Liederbuch zu den Generationentagen 2022 fehlten in der Mitte die bedruckten

Seiten - diese haben sich die Teilnehmenden mit viel Liebe und Fantasie gegenseitig bezeichnet und beschrieben. Damit haben viele ein bleibendes Andenken an alte und junge Gemeindemitglieder. Das moderne Fischerleben ist trotz Modernisierungen immer noch eindrücklich und direkt mit der Natur verbunden. Dass wir Menschen klein und auf Gottes schützende und leitende Hand angewiesen sind, erzählte uns am Samstagmorgen die einzige Schweizer Berufsfischerin Verena Merz. Gemeinsam erlebten Menschen zwischen 8 und 99 Jahren drei wundervolle abwechslungsreiche und friedliche Tage - generationenübergreifende Tage, die noch lange Mut machen für neue und bestehende Freundschaften in der Kirchgemeinde



Kinder spiele an der Lorze

Bild: zVg